

Liebe Mitglieder



Das Jahr 2023 war für den VNU erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Unsere Anlässe waren gut besucht und spannend. Rund 60 Helfende beteiligten

sich rege an den vielen Naturschutzeinsätzen in unseren drei Gemeinden. Wir führten Monitorings und Artenförderung durch (siehe auch Seite 8) und verhalfen den Wettswiler Kiebitzen zu grossem Bruterfolg. Aufwärts ging es auch bei den Mehlschwalben, bei denen wir einen neuen Rekord verzeichneten. Und auch der Kinderclub war wieder sehr gut besucht. Gleichzeitig können wir erneut einen ganz kleinen Mitgliederzuwachs verzeichnen, was nicht selbstverständlich ist. Aber lesen Sie doch den Jahresbericht auf den nächsten Seiten für weitere Einblicke in unsere Tätigkeiten!

Wir danken Ihnen, wenn Sie auch im Jahr 2024 wieder als Mitglieder dabei sind. Natürlich sind wir auch froh um Spenden. Und wer möchte, kann gerne auch im Bekanntenkreis auf die Möglichkeit hinweisen, dass man beim VNU Mitglied werden kann. Alle Mitglieder sind übrigens automatisch auch BirdLife-Mitglieder und erhalten somit mit dem Ausweis viele Vergünstigungen. Nun wünsche ich Ihnen alles Gute im Jahr 2024!

*Herzlich,
Heidi Mathys, Präsidentin*

Verein  **Naturnetz
Unteramt**
Bonstetten Stallikon Wettswil



Ralph Martin

Der Zwergtaucher ist der Vogel des Jahres 2024

Der kleinste unserer Lappentaucher, ein Federknäuel namens Zwergtaucher, ist ganzjährig bei uns anzutreffen. Jetzt im Winter kann man ihn beim Schwimmen oder Tauchen an offenen Wasserflächen relativ leicht beobachten. Zu den heimischen Vögeln gesellen sich nun auch Zwergtaucher aus dem Norden. Während der Brutzeit im Frühling lebt der Zwergtaucher dann heimlicher im und am Schilf, er verrät sich aber durch sein auffälliges Trillern.

Spannend ist das Balzverhalten. Verschiedene Tauch- und Impo- niermanöver wechseln sich ab, immer begleitet von aufgeregtem Trillern. Oft präsentieren sich die Zwergtaucher auch

Pflanzen. Im Frühling brütet das Paar auf einem Nest am Schilfrand oder Ufer, das bei Hochwasser schwimmfähig ist. Die Jungen lernen sehr schnell schwimmen und tauchen, lassen sich aber anfangs auch gerne noch auf dem Rücken der Eltern durch die Welt tragen.

Obwohl der Zwergtaucher noch an vielen Orten zu finden ist, steht er bereits auf der Vorwarnliste der Schweizer Roten Liste. Um ihn zu schützen, müssen die Gewässer in gutem Zustand erhalten und im Rahmen der Ökologischen Infrastruktur neu angelegt werden.

Film und Porträt:
www.birdlife.ch/zwergtaucher

Jahresbericht 2023

Liebe Vereinsmitglieder

Ich wünsche euch viel Freude bei meiner Rückschau über das letzte Vereinsjahr. Ein wunderbares Jahr liegt hinter mir, das zwar viel zu schnell vorbeiging, aber mit tollen Erlebnissen und einem aktiven Vereinsleben verbunden war.

Bedauerlicherweise habe ich aber auch über schmerzliche Ereignisse zu berichten. In diesem Jahr haben sich drei sehr engagierte Mitglieder von uns verabschiedet. Es sind dies Peter Kern, der jahrelang den Bereich Nistkästen betreute und uns regelmässig seine fabelhaften Filme der Vogelwelt präsentierte. Verstorben sind auch Maria Loretz, die lange Rechnungsführerin im Vorstand war, und Thomas Regenscheit, der eine Nistkastentour betreute und oft an Helfereinsätzen mit viel Elan mitwirkte.

Veranstaltungen, Kurse und Exkursionen

GV 14. März: Auch 2023 wurde unsere Generalversammlung mit einem Vortrag bereichert, und zwar mit dem Thema «Die letzten Moore der Schweiz». Stefan Heller berichtete über diese mit Schwerpunkt Neeracherried. Die anschliessende GV verlief reibungslos (60 Personen am Vortrag/50 Personen an GV).

Frühexkursion 26. März: Bei kaltem, regnerischem Frühlingwetter starteten wir die Exkursion «Pirsch durch Feld und Wald» beim Gemeindehaus Bonstetten. Carolyn Nabholz, Leon Brüniger und Stefan Bachmann betreuten je eine Gruppe. Wir entdeckten 34 Vogelarten. Highlights waren die Beobachtungen von Goldammer, Heckenbraunelle, Waldbaumläufer und Sommer- und Wintergoldhähnchen. Nach 2,5 Stunden trafen wir bei der Waldhütte ein, wo wir die Exkursion bei warmem Ge-

tränk, Zopf und Käse ausklingen liessen (34 Personen).

Feuersalamander-Exkursion 27. März: In unserem Schutzgebiet Stückliberg erläuterte uns Harald Cigler die Förderung des Feuersalamanders. Zuerst machten wir Halt beim oberen Weiher, der im Herbst 2021 mit einer Folie saniert wurde. Dann verweilten wir bei einem Brunnen und einem neuen Sammelbecken in einem Bachlauf. Wir sahen viele Feuersalamander in mehreren Altersstadien. Wie immer wusste Harald Cigler uns zu fesseln mit seinem unwahrscheinlich grossen Fachwissen (15 Personen).

Vereinsreise ins Grosse Moos 6./7. Mai: Mit viel Vorfreude fuhren wir mit dem Car, chauffiert von Werner Utz, auf die zweitägige Reise nach La Sauge am Neuenburgersee, wo wir durch die Schutzgebiete am See geführt wurden. Nach dem Mittagessen besichtigten wir das Naturschutzzentrum. Gegen Abend genossen wir die Fahrt auf dem Kanal nach Murten im schönsten Abendlicht. In Murten logierten wir im Ho-

tel Murtenhof und nahmen mit Blick auf den See ein feines Nachtessen zu uns. Am nächsten Morgen fuhren wir nach einer informativen Stadtführung nach Müntschemier. Dort erfreuten wir uns an zahlreichen Beobachtungen in den Gebieten «Birlänge Stude» und «Krümml». Nach einer Erfrischung im Restaurant Bahnhof reisten wir voller Eindrücke nach Hause (25 Personen).

Spaziergang zu den Kiebitzen in der Filderer 9. Mai: Der erste der neu angebotenen Ortsrundgänge für die Öffentlichkeit ging in die Filderer, wo Stefan Bachmann und Daniel Stark unser Kiebitzprojekt vorstellten und wo wir die Kiebitzfamilien mit ihren Jungen beobachten konnten. Dank zwei Partyzelten waren die Teilnehmenden vor dem Regen geschützt (ca. 30 Personen).

Thurauen-Exkursion 3. Juni: Die Exkursion führte uns in den Norden des Kantons Zürich, in die Thurauen. Während eines Rundganges erklärte uns David Heritsch die Lebensräume mit ihrer Flora und Fauna. Gefordert wurden wir zudem von verschiede-



Anlässlich der Exkursion in die Thurauen am 3. Juni besuchten wir auch das Naturzentrum mit seiner spannenden Ausstellung.



Am 27. März zeigte uns der Amphibienexperte, wie die Amphibien im VNU-Schutzgebiet Stückliberg gefördert werden.



Fotos: Heidi Mathys, Stefan Bachmann

Wir trafen auch auf Feuersalamander in mehreren Stadien.

nen Aufgaben, die wir als Gruppe lösen mussten. Nach der Mittagspause begaben wir uns in die Ausstellung über Auen. Auf dem Dach beglückte uns eine Kugelbahn und auf dem Erlebnispfad spürten wir die Ausstrahlung eines verwunschenen Auenwaldes. Eine lohnenswerte Exkursion (11 Personen).

Spaziergang zu den Vögeln in Bonstetten 10. Juni: Ein sommerlicher Rundgang für uns und die Öffentlichkeit, wo wir unter der Leitung

von Stefan Bachmann und Leon Brüniger die Vogelwelt im Siedlungsgebiet während gut einer Stunde erleben konnten. Spannend, was zu hören und zu sehen war. Toll auch die Mehlschwalbenkolonie mitten im Dorf (12 Personen).

Mitgliederabend Schattlibach/Brotchorb 30. Juni: Unser grosses Projekt vom letzten Jahr auf der Buchenegg beim Schattlibach wollten wir allen Mitgliedern voller Stolz zeigen. Die Fläche überraschte von

oben und beim Durchstreifen mit ihrer gewonnenen Vielfalt. Später auf dem Hof Brotchorb sassen wir geschützt vor dem Regen und wurden mit Rouladen und Getränken vom Hof verwöhnt. Emanuel Wagner informierte uns über den sozial geführten Biobetrieb. Ein informativer und gemütlicher Abendanlass (30 Personen).

Führung durch die WSL 31. August: Die Eidg. Forschungsanstalt WSL in Birmensdorf ist so nah – und uns doch so fremd. Einen Einblick in ihre vielfältigen Aufgaben gewährte uns Beate Kittl mit einem Film und anschliessendem Rundgang. Wir besuchten das Labor zur Erforschung von Murgängen, das Pflanzenschutzlabor, die Anlage für Auswirkung der Veränderung der Umwelt und die mannigfachen Messstationen für Auswirkungen auf den Schweizer Wald (19 Personen).



24 Kinder und mehrere Erwachsene besuchten im Rahmen des Kinderclubs die neue Igelstation Säuliamt.

Veranstaltungen Kinderclub: Es fanden drei Anlässe für Kinder statt, und alle waren mit jeweils rund 24 Kindern und einigen Erwachsenen sehr gut besucht (ein vierter Anlass musste wegen Krankheit abgesagt werden). Die Themen «Überleben im Wald» (15. April), «Tarnen und täu-

schen» (10. Juni) und «Besuch der Igelstation» (30. September) begeisterten wie jedes Jahr die jungen Teilnehmenden. Wir hoffen, dass mit diesem Angebot eine neue Generation im VNU nachfolgen wird.

Pflegemassnahmen, Helfereinsätze

Unsere Helferschar muss sich fast immer auf kurzfristige Einsätze einstellen. Ende des Winters bereiteten zwei Einsätze unterhalb der Felsenegg einer stattlichen Helferszahl grosse Freude. Hier kam das erworbene Können zum Einsatz, nach einer vorgängigen intensiven Waldrandpflege Aststrukturen zu errichten. Anfangs März war Waldrandpflege und Säubern der Wiese im Schleetal angesagt. Die alljährlich wiederkehrenden Wildheuet-Einsätze im Schleetal, in der Tägerst und in der Erliweid forderten uns wegen der hohen Temperaturen, obwohl wir den Start abends um eine Stunde nach hinten verschoben hatten.

Auf der Fläche Hinderrohmatz kamen jene Helfer zum Einsatz, die noch das Mähen mit der Sense beherrschen. Im Weiteren bekämpften wir in der Filderen, im Stückliberg, im Schleetal, in der Trüebmatz und beim Bahnwäldli Bonstetten invasive Neophyten, insbesondere Berufkraut und Goldruten. Im November wagten wir uns im Stückliberg an eine Waldrandpflege. Am meisten forderte uns aber das Kiebitzprojekt bei den täglichen Kontrollen des Zaunes von Mitte Februar bis Anfangs Juli.

Als Dank für die aktive HelferInnen-schar sind das Kiebitz-Helferessen in der Waldhütte Birch in Bonstetten und das Helferessen in der Besenbeiz «Zum Kuhstall» in Hedingen feste Bestandteile des Vereinslebens. Es sind beides urgemütliche Anlässe; in der Besenbeiz dieses Mal angereichert mit einem spannenden Bildervortrag von Martin Schuck, dem stellvertretenden Geschäftsführer von BirdLife Schweiz.



Heuen und rechen macht Spass!



Wildheuet im Schleetal

Projekte

Nachstehende Projekte beschäftigten uns im Jahr 2023:

Monitoring: Für vier Arten führten wir im Unteramt umfangreiche Monitorings durch. So zählten wir inzwischen zum sechsten Mal die Mehlschwalben-Brutpaare. Insgesamt wurden 74 besetzte Nester entdeckt, so viele wie noch nie. Beim Neuntö-

ter fanden wir zwei Orte mit sicherem/wahrscheinlichem Brüten, beim Trauerschnäpper vier Reviere und beim Sumpfrohrsänger acht Sänger. Dauerprojekt.

Höhlenbrüter- und Gebäudebrüterförderung: Aufgrund des Hinschieds von Peter Kern organisierten wir die Nistkastenbetreuung neu. Ein Aufruf ermöglichte es, alle Reinigungstouren zu besetzen. Auch



VNU-Mitglieder bei der Waldrandpflege

Fotos: Heidi Mathys; Stefan Bachmann



24 Helferinnen und Helfer kümmerten sich fünf Monate lang um den Kiebitzzaun in der Filderen.

die erste Etappe der Reinigung der Mehlschwalbennester mit Leiter ging vonstatten. Für solche, die eine Hebebühne benötigen, hat Roger Häussler die nötige Prüfung absolviert. Ihre Reinigung erfolgt anfangs 2024. Die Standorte aller Nisthilfen sind neu im QGIS eingetragen. Geplant ist überdies die Anbringung von weiteren Nistkästen für Mehlschwalbe, Trauerschnäpper und Hohltaube. Dauerprojekt.

Kiebitz-Projekt Filderen: Zum dritten Mal montierten wir Mitte Februar den 800 m langen und 1,5 Meter hohen Litzenzaun, um Eier und Küken vor Füchsen und anderen Prädatoren zu schützen. Ein Team von 25 Helfenden kontrollierte ihn während der Brutzeit täglich. Die Saison war wiederum sehr erfolgreich. Es gab dieses Jahr 8 Bruten mit 23 geschlüpften Pulli, wovon rund 15 flügelige wurden (Mittelwert). Dies ist im nationalen Vergleich ein Spitzenwert, der aber dadurch getrübt wird, dass der Biber in der Filderen 2022/23 Dämme gebaut und die Fläche zur Überflutung gebracht hat, womit rund 95 % des Feuchtgebiets vom Kiebitz nicht mehr genutzt werden können. Da der Kiebitz im Gegensatz

zum heute wieder relativ häufigen Biber stark gefährdet ist, ist der VNU mit dem Kanton im Gespräch. Ziel ist eine Koexistenz der beiden Arten, mit ausreichenden Brutmöglichkeiten und Nahrungsflächen für den Kiebitz. Immerhin gehört die Filderen heute dank dem VNU zu den wichtigsten Brutplätzen des Kantons und auch der Schweiz! Dauerprojekt.

Aufwertungsprojekt «Schattli-bach»: Obwohl wir das Projekt letztes Jahr abgeschlossen haben, sind wir weiterhin im Gebiet aktiv. Wir mähten das Gras innerhalb der Einzäunung der Hecken regelmässig als Mäuseschutz. Auch liessen wir durch Harald Cigler eine Kartierung von Flora und Fauna erstellen, der im Abschlussbericht Vorschläge macht zur weiteren Aufwertung zur Förderung von Arten. Wir klären momentan ab, ob wir wieder tätig werden.

Weitere Aktivitäten

Igelstation Säuliamt: Als Patronatsorganisation ist der VNU am Projekt beteiligt. Das Fundraising lief gut an, die Eröffnung der Station fand im März 2023 statt. Bisher konnten rund 100 Igel gepflegt werden. Ein

grosser Dank geht an die über 20 Freiwilligen für die tägliche Betreuung der Igel. Mehrere VNU-Mitglieder sind bei diesem Projekt mitbeteiligt.

Fledermäuse: Die Suche nach Fledermausschützenden im VNU war erfolgreich: zwei Personen absolvieren nun die nötige Ausbildung, um anschliessend Aufgaben zum Schutz der kleinen Flatterer in unseren drei Gemeinden zu übernehmen.

Erfassung Frauenschuhe: Der Kanton organisiert ein flächendeckendes Monitoring des Frauenschuhs. In Stallikon kommt etwa ein Fünftel des kantonalen Vorkommens vor. Zwei Personen des VNU haben sich bereit erklärt, mitzumachen.

Landschaftskommission Stallikon: Das Vorstandsmitglied Stefan Bachmann wurde in die Landschaftskommission Stallikon gewählt, die sich für die Biodiversität und das Vernetzungsprojekt engagiert.

Teilrevision Nutzungsplanung Wettswil: Der VNU hat sich in einer Einwendung zu Vorschriften für den Gestaltungsplan «Weiherächer-Grabmatten» geäussert. Seine Vorschläge in Bezug auf die Förderung der Biodiversität wurden berücksichtigt.

Datenschutz: Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes hat der Vorstand seine Datenschutzerklärung überarbeitet. Sie ist auf der Website aufgeschaltet.

Vereinssoftware: Seit 2023 verwenden wir für die Mitgliederverwaltung und die Buchhaltung die Vereinssoftware ClubDesk. Die Einführung ging gut über die Bühne.

Information und Öffentlichkeitsarbeit

Der Verein verschickte 2023 zweimal das Vereinsblatt «VNU Aktuell». Die

Webseite wird regelmässig aktualisiert. Daneben ist der Verein auf Facebook präsent. Im Affolter Anzeiger erschienen mehrere Berichte über die Aktivitäten des Vereins.

Statistik

Mitgliederbestand: 2023 gab es 13 Zugänge und 12 Abgänge. Per 31.12. ergibt dies 234 Mitglieder.

Helferbestand: 2023 haben sich 7 neue Personen zur Mithilfe bei Naturschutzarbeiten bereit erklärt. Dies ergibt ein Total von 90 Helfenden, wobei rund zwei Drittel in diesem Jahr aktiv mitwirkten.

Vereinsvorstand: 5 formelle Sitzungen und viele bilaterale Besprechungen. Dieses Jahr mussten wir an der GV den Rücktritt von Vroni Kern entgegennehmen, die seit 2011 das Vereinsgeschehen mitprägte und die

Finanzen betreute. Der Vorstand besteht nunmehr aus 5 Mitgliedern mit folgender Ressortverteilung: Heidi Mathys: Präsidium, Arbeitseinsätze; Birgit Pfitzmann: Finanzen; Stefan Bachmann: Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Kinderclub; Jasmin Buchs: Aktuariat; Anneli Lengen: Dienste. Revisoren sind Hansueli Schaer und Heinz Wiedmer.

Arbeitseinsätze: Wir führten 19 Pflegeeinsätze mit total 325 geleisteten Stunden durch. Hinzu kommen die vielen nicht gezählten Stunden, die Einzelne leisteten zur Vorbereitung und Ausführung unserer laufenden Projekte und Anlässe sowie die Stunden für Nistkastenpflege und Kiebitztaun.

Nistkastenpflege: 336 Nistkästen gereinigt, 15 neue/ersetzt. Zudem Betreuung von 178 Nisthilfen für Mehlschwalben.

Ausblick

Zusammen mit dem Vorstand hoffe ich auf ein 2024 mit vielen aktiven und zufriedenen Mitgliedern. Das kommende Jahresprogramm verspricht wieder einiges. Wichtig ist mir auch, den vielen Helfenden für ihr engagiertes Wirken von Herzen zu danken. Ihr begeistertes Mitmachen motiviert mich und den Vorstand, weiterhin interessante Projekte anzugehen. Unser höchstes Ziel, einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt und deren Lebensräume zu leisten, ist je länger je mehr unverzichtbar. Ich danke allen Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung im vergangenen und im kommenden Jahr.

Dezember 2023

Heidi Mathys
Präsidentin

Neues aus dem Dachverband BirdLife Schweiz

2023 konnten im Rahmen des Projektes «BirdLife-Naturjuwelen» erneut zahlreiche Aufwertungsprojekte umgesetzt werden. Die Bilanz von 150 Projekten kann sich sehen lassen – angepeilt waren 100!

Politisch stand das Jahr 2023 im Zeichen der Angriffe auf die Natur. Die potenzielle Energiekrise führte zu unausgegorenen Vorlagen. So will das

Parlament z. B. neue Energieanlagen in den besonders wichtigen Habitaten von nationaler Bedeutung erlauben, oder die Flüsse unterhalb von Kraftwerken sollen bei Bedarf ganz austrocknen. BirdLife Schweiz engagiert sich dafür, dass die Klima- und die Biodiversitätskrise gemeinsam gelöst werden und dass das eine nicht auf Kosten des anderen geht.

Auch engagierte sich BirdLife intensiv für die Biodiversitätsinitiative, die dieses Jahr vor das Volk kommt.

2023 setzte BirdLife zudem erneut zahlreiche Artenförderungsprojekte um. So kam es nach 40 Jahren erstmals wieder zu einer Brut eines Steinkauzpaars in der Nordwestschweiz. In dieser Region führen BirdLife Schweiz und Partner seit 24 Jahren grossflächige Lebensraumaufwertungen durch. Letztes Jahr hat BirdLife zudem zusammen mit Partnern weitere Sandschüttungen für Uferschwalben angelegt – so etwa bei Grandson (VD), wo fast 300 Paare gebrütet haben.

Weitere Infos: birdlife.ch/news



Unsere nächsten Anlässe



12. März: GV und Vortrag «Kleinsäugetiere»

Nicht verpassen! Siehe beiliegende Einladung

24. März: Pirsch durch Wald und Feld

Frühexkursion mit Zmorge. 7 Uhr Hof Glättli, Im Sol 11, Bonstetten

Ab 2. April: Botanischer Grundkurs

Vier Theorieabende und vier Exkursionen, siehe Beilage

13. April: Kaltbrunner Riet

Exkursion mit Fahrgemeinschaften und Znüni. Anmeldung folgt

28. Mai: Obstgarten Schleetal

Naturspaziergang, 18 Uhr Busstation Aegerten, Stallikon (ca. 1,5 h)

11. Juni: Vögel in Stallikon

Dorfspaziergang, 18 Uhr Kirche Stallikon (ca. 1,5 h)

5. Juli: Mitgliederabend Rotenbirben

Ein Besuch auf dem Hof in Bonstetten. Infos folgen

Alle Details zu den Anlässen finden Sie im beiliegenden Programm oder folgen per E-Mail/Post.



Kennen Sie ein Kind?

Einmal einen Frosch in die Hand nehmen, sich im Wald tarnen und verstecken, spannende Vögel beobachten, den Fledermäusen beim Jagen zusehen... Dies und noch viel mehr können Kinder von 7 bis 14 Jahren im Kinderclub des VNU. Annika Fauck und Stefan Bachmann organisieren jedes Jahr vier tolle Anlässe. Kennen Sie ein Kind? Machen Sie es auf das meist kostenlose Angebot aufmerksam! Man kann sich für jeden Anlass einzeln anmelden. Bei kleinen Kindern kann ein Elternteil mitkommen. Alle Infos und das Programm 2024 finden Sie in der Beilage oder unter www.naturnetz-unteramt.ch/kinderclub. sb



Stunde der Gartenvögel 8.–12. Mai 2024

Anfangs Mai ist die Schweiz wieder im Gartenvogel-Fieber: Jetzt heisst es, eine Stunde lang die Vögel rund ums Haus zu zählen und zu melden. Machen auch Sie mit? Man kann die Vögel auch vom Balkon aus oder in einem nahen Park beobachten. Zudem sind alle eingeladen, sich über die Möglichkeiten zu informieren, wie man die Natur ums Haus fördern kann. Merken Sie sich das Datum gleich vor. Alle Informationen finden Sie unter www.birdlife.ch/sdg. sb



Reinigung der Schwalbennisthilfen in fünf Meter Höhe

Neues aus den VNU-Projekten

Der VNU hat 2023 mehrere Monitorings durchgeführt. Dies sind die Ergebnisse:

- Freiwillige haben mögliche Standorte des Sumpfrohrsängers besucht und 8 Sängler entdeckt, u. a. in der Ebene bei Bonstetten und auf der Buchenegg. 2024 geht es darum, diese Lebensräume vor möglichen Gefahren zu bewahren und auszuweiten.
- Auch das Neuntöter-Monitoring wurde fortgeführt. An zwei Orten wurden Brutpaare entdeckt (Ölerde, Wettswil und Tüelen, Stallikon). Im Rahmen des Vernetzungsprojektes Stallikon wird der VNU 2024 organisieren, dass die entsprechenden Hecken gepflegt und weitere potenzielle Standorte optimiert werden. Im Vordergrund stehen Lebensraumaufwertungen und angepasste Pflege (Mahd).
- Der VNU führte auch ein punktuell Trauerschnäpper-Monitoring durch und entdeckte vier Sängler, davon drei auf der Buchenegg. Ziel ist es, die Art mit Nistkästen am richtigen Ort zu unterstützen.

- Besonders aufwändig war das Schwalben-Monitoring. Dabei wurden alle Mehlschwalben-Kolonien von fünf Personen mindestens zweimal besucht und die besetzten Nester kartiert. Nach einer Baisse im Jahr 2022 mit insgesamt 56 Brutpaaren können wir aufatmen: Wir fanden 74 besetzte Nester, seit Beginn des Monitorings im Jahr 2018 ein neuer Rekord! Umso motivierter sind wir nun, die Art weiter zu fördern. Derzeit sind 178 Nisthilfen für Mehlschwalben installiert, weitere folgen in diesem Winter (Aumüli, Mädikon, Wettswil). Insbesondere müssen wir Ersatz schaffen für den Standort Weierbrünneliweg in Wettswil, wo das Haus irgendwann abgebrochen werden soll. Zudem reinigen Freiwillige im Winter 23/24 alle benutzten Nisthilfen, teils mit einer gemieteten Hebebühne. Roger Häussler absolvierte dazu eigens die Hebebühnenprüfung. Der VNU dankt allen Mithelfenden für die grosse Arbeit in diesen Projekten ganz herzlich! *sb*

Aus der Igelstation

Der VNU hat den Aufbau der Igelstation Säuliamt mit 5000 Franken unterstützt. Mehrere VNU-Mitglieder sind inzwischen auch im ehrenamtlichen Team der Igelstation aktiv. Im Jahr 2023 konnte die Station in Hedingen rund 100 kranke und verletzte Igel pflegen. Zuvor musste der Raum eingerichtet werden (inkl. Einbau einer Küche), es musste Fundraising betrieben und das Team ausgebildet werden. Die Igelstation wird auch 2024 ab April wieder für die Igel da sein. Für die nachhaltige Finanzierung sind noch weitere Gönnerinnen und Gönner gesucht! Alle Infos und News unter www.igelstation-saeuliamt.ch. *sb*



Igelstation Säuliamt

Facebook

Abonnieren Sie den VNU auf Facebook: facebook.com/NaturnetzUnteramt



Impressum

Erscheint 2x jährlich, Auflage: 280
Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier

Adresse:

Verein Naturnetz Unteramt VNU
Hofächerstr. 25, 8907 Wettswil
www.naturnetz-unteramt.ch

Präsidentin:

Heidi Mathys (hm)
Tel. 044 701 12 49
mathys.heidi@gmx.ch

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)
Tel. 078 740 50 51
sbachmann@naturnetz-unteramt.net

Nächste Ausgabe: August 2024